

Bürgermeister Tesche
- im Hause -

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen**

Rathaus – Raum 115
Rathausplatz 3
45657 Recklinghausen

Telefon 02361 - 50 1050
B90_gruene.fraktion@recklinghausen.de

Unser Zeichen
HF/ AT

Datum
01.09.2014

**„Urban Gardening“ in die öffentliche Wahrnehmung rücken
Ansiedelung eines künstlerisch-gestalterische Pilot-Projektes am neuen
Standort des Zirkus Schnickschnack**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, folgen Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung zu veranlassen, „Urban Gardening“ in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken und ein künstlerisch-gestalterisches Pilot-Projekt am neuen Standort des Zirkus Schnickschnack anzusiedeln.

Begründung:

„Urban Gardening“ ist in Großstädten bereits praktizierter Alltag und meint den in öffentlichen Parks und Grünflächen oder auf Brachflächen initiierten Anbau von Nutzpflanzen durch Bürgerinnen und Bürger. In Deutschland rückte das „Urban Gardening“ mit den „Prinzessinnengärten“ in Berlin-Kreuzberg in die öffentliche Wahrnehmung. Aber auch andere Städte unterstützen oder gehen bereits diesen Weg. Vorbild ist die Stadt Andernach, wo es bereits seit einigen Jahren auf öffentlichen Grünflächen den Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern gibt, was von den Bürgern sehr gut angenommen wird. Sie können vom Säen bis zur Ernte die Aufzucht zahlreicher Nutzpflanzen erleben, die den meisten Mitteleuropäern längst unbekannt sind.

Das Kunstfest „Die Quadriennale Düsseldorf 2014“ bewirbt ebenfalls ein eigenes Gartenbauprojekt: „Elisabeths Garten“. Das Museum für Europäische Gartenbaukunst und das Naturkundemuseum der Stiftung Schloss und Park Benrath legten in

Düsseldorf vier städtische Gärten an. Die Gärten sind vom Büro „wonderlabz“ als mobile Hochbeete konzipiert und aus Lärchenholz gebaut. In die Kästen sind Kunststoffsäcke eingelassen, deren Inhalt aus Gehölzschnitt und Erde für eine dreijährige Fruchtfolge selbstdüngend wirkt. Angepflanzt werden über 40 historische Gemüsesorten; darunter 15 Bohnen, zwölf Möhren-, 13 Kohlsorten sowie verschiedene Zwiebeln, Salate, Spinat, Blattgemüse, Tomaten und Kräuter.

Auch in der Emscherregion gerät das Thema „Urban Gardening“ demnächst in die öffentliche Wahrnehmung. So soll vor unserer „Haustür“ und in naher Zukunft eine internationale Gartenausstellung durchgeführt werden. Federführend dafür ist der Regionalverband Ruhr (RVR) mit Unterstützung durch die Emschergenossenschaft. Eine Machbarkeitsstudie wird zurzeit durch den RVR vorbereitet. Darüber hinaus wird es im Ruhrgebiet eine internationale Klimakonferenz geben und 2016 kommt die Emscherkunst mit dem Thema „Urban Gardening und Gestalten durch Kunst“ zurück in unsere Region und wird auch Flächen von Recklinghausen zu diesem Thema bespielen.

Ein weiterer Teilaspekt in Recklinghausen betrifft die Fläche der Kläranlage Recklinghausen /Herne, auf der der „Zirkus Schnickschnack“ demnächst sein neues Domizil erhalten soll. Dort gibt es genügend Brachflächen, die für ein künstlerisch-gestalterisches Urban Gardening Pilot-Projektes ideal geeignet wären. Eine thematische Verbindung eines solchen Projekts mit dem Zirkus wäre reizvoll. Ebenso die Einbindung von Kindern, Jugendlichen und Anrainern. Die Chance, die uns diese kommenden Vorhaben bieten, sollte genutzt werden, um erste Impulse für eine Nachhaltige Gartenkultur in der Stadt zu setzen.

Mit einem Projekt Urbanes Gärtnern können ebenso künstlerisch-gestalterische, soziale und kommunikative Ansprüche verwirklicht werden, wie es zugleich für Fragen der Ernährung, der Lebensmittelproduktion und der Umwelt sensibilisiert.

Rückblickend auf die „Quadriennale Düsseldorf 2014“ mit ihrem Projekt Elisabeths Garten und vorausschauend auf die Ausstellung Emscherkunst 2016, sollten wir das Thema für uns aufgreifen und mit einem eigenen Projekt darauf selbstbewusst auf die kommenden Ereignisse reagieren.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Freitag
Fraktionsvorsitzender